

mit aller Wahrscheinlichkeit ihre Fortsetzung nach Nordwesten und Osten hin erwarten können.

Es lassen sich also vorläufig, nach dem Stand der hentigen Kenntnisse, folgende Faziesbildungen im Unteren Lias der Lombardei unterscheiden (siehe Tab. III).

Berlin, Geologisch-paläontologisches Institut.

10. Juni 1910.

---

### Eine vermutliche Echinodermenwurzel.

Von F. A. Bather.

Das eigentümliche Fossil aus dem Ordovician D1γ von Sárka in Böhmen, das Herr Dr. ZELIŽKO in dies. Centralbl. 1910. p. 283 bis 284 beschrieben und abgebildet hat, dürfte die Wurzel eines gestielten Echinodermen sein. Im schwedischen Ordovician tragen die Schalen von *Orthoceras* sehr häufig die Wurzeln von Echinodermen, vermutlich von Cystideen. Allerdings sind dies im allgemeinen massivere, inkrustierende Wurzeln; die verzweigten Wurzeln scheinen im allgemeinen an weicheren Meeresboden angepaßt zu sein. Dennoch findet man zuweilen verzweigte Wurzeln an feste, unregelmäßige Körper angeheftet, und ein Echinoderm, das die Tendenz zur Entfaltung solcher Wurzeln hat, mag einmal in irgend einer Weise an einen glatten *Orthoceras* geraten sein. Verschmelzung der Zweige ist nicht ungewöhnlich und könnte vielleicht durch diese besonderen Umstände befördert sein.

Die hier angedeutete Erklärung kann durch die mineralogische oder histologische Struktur des Fossils nicht erwiesen werden, da es, wie Herr Dr. ZELIŽKO mir mitteilt, verkieselt ist. Das sehr dunkle Aussehen des verzweigten Körpers rührt davon her, daß die Photographie nach einem Abguß angefertigt wurde, auf dem das Fossil durch Farbe hervorgehoben war.

Nat. Hist. Mus. London, den 10. V. 1910.

---

## Versammlungen und Sitzungsberichte.

Londoner Mineralogische Gesellschaft. Sitzung vom 15. März 1910 unter dem Vorsitz von Prof. W. J. LEWIS, F. R. S.

G. W. GRABHAM: Über eine neue Form des petrographischen Mikroskops, mit Bemerkungen über die Beleuchtung mikroskopischer Objekte. Das neue Instrument nach dem englischen oder „Dick“-Modell gebaut, hat ein einstell-

bares Untergestell, das eine Reihe von Kondensoren auf einem dreifachen Nasenstück trägt, von denen jeder in die Achse des Instrumentes eingeschaltet werden kann. Eine neue Erklärung wurde gegeben von dem „BECKE-Effekt“ der hellen Linie, besonders anwendbar auf paralleles polarisiertes Licht, das durch geneigte Grenzflächen zweier aneinanderstoßender Mineralien hindurchgeht.

W. F. P. Mc LINTOCK: Über Datolith aus dem Lizard-Distrikt. Datolith findet sich mit Kalkspat, Kupferkies und Natrolith (selten) auf Adern und Drusen im Kontakt von Serpentin und Hornblendeschiefer, Parc Beau Cove, Mullion, Lizard-Distrikt, Cornwall, in Kristallen bis zu 2 cm nach der Achse b, die 14 Formen zeigen, von denen 2 neu sind. Eine Analyse ergab: 37,45 SiO<sub>2</sub>; 34,67 CaO; 0,57 Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> und Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>; 21,87 B<sub>2</sub>O<sub>3</sub>; 5,67 H<sub>2</sub>O; Sa. = 100,23.

ARTHUR RUSSELL: Ergänzende Bemerkungen über das Vorkommen von Zeolithen in Cornwall und Devon. Das Vorkommen von Heulandit bei Carrick Du Mine, St. Ives, Cornwall, eines bisher aus Cornwall nicht bekannten Minerals, wird beschrieben; ebenso das von Chabasit und Heulandit in der Ramsley Mine, South Tawton, Devon.

Dr. J. W. EVANS: Eine Modifikation der stereographischen Projektion. Flächen, unterhalb der Projektionsebene werden durch dieselben Pole dargestellt wie die parallelen Gegenflächen oberhalb der Projektionsebene. Die oberen Flächen werden durch ein +, die unteren durch ein — Zeichen unterschieden.

Dr. J. W. EVANS: Drehachsen der Symmetrie. Die Koinzidenz ist vollständig oder gleich gerichtet, wenn äquivalente Linien und ihre Richtungen zusammenfallen, unvollständig oder entgegengesetzt gerichtet, wenn äquivalente Linien zusammenfallen, aber äquivalente Richtungen von uniterminalen Linien entgegengesetzt sind; in beiden Fällen ist sie kollinear. Wenn eine kleinste

Drehung von  $\frac{2\pi}{n}$  besteht bei gleichgerichteter, entgegengesetzt gerichteter oder kollinear Koinzidenz, hat die Drehachse gleichgerichtete, entgegengesetzt gerichtete oder kollineare Symmetrie mit der Drehungszahl n.

Prof. H. L. BOWMAN stellte Modelle zur Erläuterung der Raumbitter und der SOHNKE'schen Punktsysteme aus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Versammlungen und Sitzungsberichte. 556-557](#)